



PRINOTH:
Live dabei in Sochi 2014



LEITWIND:
LTW77 schaut auf New York



DEMAC LENKO:
Zwei Großprojekte 2011

LEITNER: Ein visionäres Projekt

Am Kronplatz (IT) geht es direkt von der Eisenbahn in die Seilbahn

Eine außergewöhnliche Mobilitätslösung tritt ab Dezember 2011 am Kronplatz in Kraft. Dann nämlich können Skitouristen direkt vom Bahnsteig der Eisenbahn auf die Seilbahn umsteigen.

Der Kronplatz zählt mit 112 Pistenkilometern und einer Gesamtförderleistung von 65.000 Personen pro Stunde zu den größten Ski-gebieten in den Alpen. Die Anreise der Touristen erfolgt fast ausschließlich mit dem Auto, was an den An- und Abreisetagen häufig zu Verkehrsüberlastungen führt. Um das sensible Tal nicht noch mehr mit Privatverkehr zu belasten, entwickelte die Betreibergesellschaft Kronplatz AG die Idee einer direkten Eisenbahnanbindung. Diese sollte nicht nur der An- und Abreise dienen, sondern zugleich die verschiedenen Skigebiete des Tales vernetzen.

Visionen

Die ersten Ideen einer Eisenbahnanbindung stammen aus dem Jahre 1993. Die Zeit war damals aber noch nicht reif für so ein



Direkt vom Bahnsteig der Eisenbahn in die Seilbahn umsteigen

auch eine neue, sieben Kilometer lange Skipiste errichtet werden musste. Für diese waren strengste Umweltauflagen einzuhalten. Eine letzte Herausforderung für das Projekt bestand in einer Volksabstimmung, deren positiven Ausgang die Zuanbindung des Skigebietes schließlich ermöglichte.

Effizienz und Komfort

Technisch gesehen, erfolgt die Anbindung des Bahnhofes an den Gipfel in zwei Sektionen. Die zweite Sektion, die Gipfelbahn, wurde bereits im Vorjahr eröffnet. Es ist eine moderne Umlaufbahn mit Zehner-Kabinen von Sigma, beheizten Ledersitzen und verlängerten Stationen. Dieselben Eigenschaften weist nun auch die neue Seilbahn auf, die als erste Sektion der Gesamtstrecke den Bahnhof mit der Talstation der Gipfelbahn verbindet.

Verknüpfungspunkte

Für Leitner ropeways ist diese Verbindung ein wichtiges Anliegen, befasst sich die gesamte Unternehmensgruppe doch auch mit Mobilitätslösungen im Bereich öffentlicher Verkehr. Kombinierte Zug- und Seilbahnstationen kennt die Gruppe Leitner etwa aus Lateinamerika, wo Manziales, Medellin und Rio de Janeiro innerstädtische Seilbahnen direkt mit der U-Bahn verknüpft sind.



Die zweite Sektion, die Gipfelbahn, wurde bereits im Vorjahr eröffnet

visionäres Projekt. Heute, in Zeiten von Klimawandel und steigenden Treibstoffpreisen, scheint die Eisenbahnanbindung die auf weite Sicht sinnvollste Lösung zu sein. Der Projektaufwand war enorm, da nicht nur der Bahnhof völlig neu gebaut, sondern neben der Seilbahn

Technische Daten	GD10 „Ried“
Bergstation	1.736 m
Talstation	935 m
Höhenunterschied	801 m
Geneigte Länge	4.340 m
Fahrgeschwindigkeit	6 m/s
Gesamtanzahl der Fahrbetriebsmittel	145
Maximale Förderleistung	3.200 p/h
Antriebsleistung Hauptantrieb	1.340 kW
Anzahl der Streckenstützen	24
Förderseildurchmesser	58 mm